Der Sportverein

„Sportgemeinschaft Güterfelde 1910 e.V.“

von 1910 bis 2010

Eine Chronik in Wort und Bild, Teil I

aus Anlass des 100jährigen Bestehens

August 2010

aufgeschrieben von Jürgen Hitschke

I n h a l t s v e r z e i c h n i s

Inhaltsverzeichnis	2
Vorwort	3
Zur Geschichte des Sportvereins Güterfelde	4
Der Sportbetrieb in der SG Güterfelde nach 1945	45
Namen von aktiven Sportlern der „ersten Stunde“ nach dem 2. Weltkrieg	47
Mitgliederentwicklung nach 1945	48
Vorstandsmitglieder im Jahre 2010	49
Bild und Namen des Radfahrer-Vereins „Adler“	50

Vorwort zur zweiten Auflage

Da die erste Auflage des vorliegenden Teil I der Chronik der Sportgemeinschaft Güterfelde 1910 e.V. so gut wie vergriffen ist, hat der Vorstand beschlossen, eine zweite Auflage – insbesondere aus Anlass des 750jährigen Bestehens der Gemeinde Güterfelde im Jahre 2013 – in durchgesehener Form herauszugeben.
Im Teil II der Chronik wurde eine Reihe von neuen und teilweise Jahre zurückliegenden Ereignissen im Vereinsleben der SG Güterfelde e.V. 1910 aufgegriffen und bearbeitet.

Vorwort

Im Jahre 2010 beging die **Sportgemeinschaft Güterfelde** ihr 100jähriges Gründungsjubiläum. In der Geschichte des Sportgeschehens in Güterfelde änderte sich einige Male der Vereinsname. In den 20er Jahren gab es sogar mehrere Sportvereine. Heute ist laut Satzung vom Juli 1990 der offizielle Name

„Sportgemeinschaft Güterfelde 1910 e.V.“

Vor einiger Zeit brachte mir der Sportfreund *Dietrich Huckshold* einiges noch vorhandenes Fotomaterial aus dem Sportbetrieb in Güterfelde. Es wurde nun versucht, dieses so gut es ging, zu ordnen und zu beschreiben. Leider haben wir aus der Zeit vor 1950 nur noch wenige Bilder und haben es auch versäumt, die alten Sportfreunde rechtzeitig zu befragen. In der Zwischenzeit gibt es für die letzten 20 Jahre jedoch eine umfangreiche Bilddokumentation zu den Veranstaltungen der SG Güterfelde von Sportfreund *Reinhard Jänicke*.

Für die Unterstützung bei der technischen Erstellung möchte ich an dieser Stelle *Elvira Müller* und *Dr. A. Waldmann* danken.

Zur Geschichte des Sportvereins Güterfelde
und Erläuterung zu den Bildern

Die Entstehung des Güterfelder Sportvereins geht auf die Bildung des **Gütergotzer Turnvereins von 1910** zurück. Als Gründungsmitglied muss der als Lehrer tätige ***Paul Schulz*** angesehen werden. Bild 1 zeigt den Lehrer *Paul Schulz* mit seinen 45 Schülern an der Seeschule in der Potsdamer Straße. Die Aufnahme ist kurz nach 1910 entstanden.

Bild 1: Lehrer Paul Schulz mit seinen 45 Schülern um 1910

Davor existierte aber bereits der **Radfahrer-Verein „Adler“**, der am 25.02.1906 gegründet wurde, sich aber später wieder auflöste. Hierzu gibt es ein Bild mit 27 Mitgliedern (s. Seite 50), aufgenommen vor der ehemaligen Gaststätte Carl Wernicke (heute Fernsehgeschäft Ihlefeldt).

Erste Fotos vom **Turnverein 1910** sind die Fahnenweihe vom 14.10.1923, genannt Bannerweihe **„Verein für Leibesübungen“** mit den Gründungsmitgliedern und einer Mädchenriege.

Bild 2: Fahnenweihe am 14.10.1923 des Gütergotzer Turnvereins 1910
am Pult stehend: *Albert Kuhlmey und Max Scholz*
unten stehend v. l.: *F. Kuhlmey sen., Niko Delitsch, Wilhelm Kuhlmey, Butz sen., Josef Gabriel, Fritz Kiekebusch, Oskar Geier*

Auf Bild 2 sind im Hintergrund zwei Fahnen (Banner) zu erkennen, Auf dem linken Banner ist das Symbol der vier „F´s“ zu erkennen, das bedeutete: frisch, froh, fromm, frei. Auf dem rechten Banner ist das Bild des *Turnvaters Jahn*, des Begründers der deutschen Turnvereine im 19. Jahrhundert, zu erkennen.

Mädchenriege

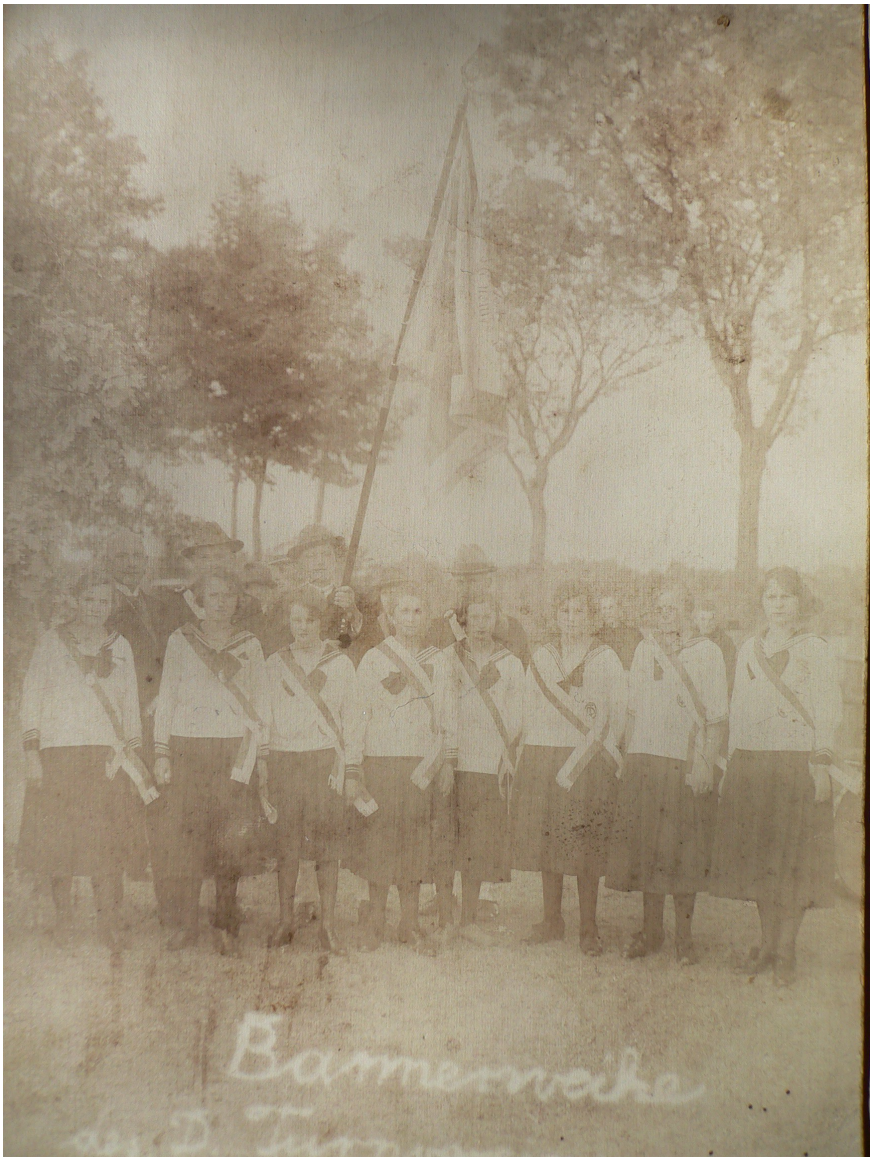


Bild 3: Fahnenweihe am 14.10.1923

hintere Reihe v.l.: *Semtner, W. Zinnow, R. Meier*

vordere Reihe, ab 5. v.r. *Betty Thiele, Anni Zinnow (Scholtysik), L. Zinnow, J. Meier, -*

Nach dem I. Weltkrieg wurden in den Landgemeinden zahlreiche Turn- und Sportfeste veranstaltet. Als Beispiel soll hier die Urkunde vom Turnverein Saarmund 08 angeführt werden. Der Turner *Walter Zinnow* aus Gütergotz errang mit 9 min 40 sec den 2. Platz im 3000 m Lauf (Bild 3a).

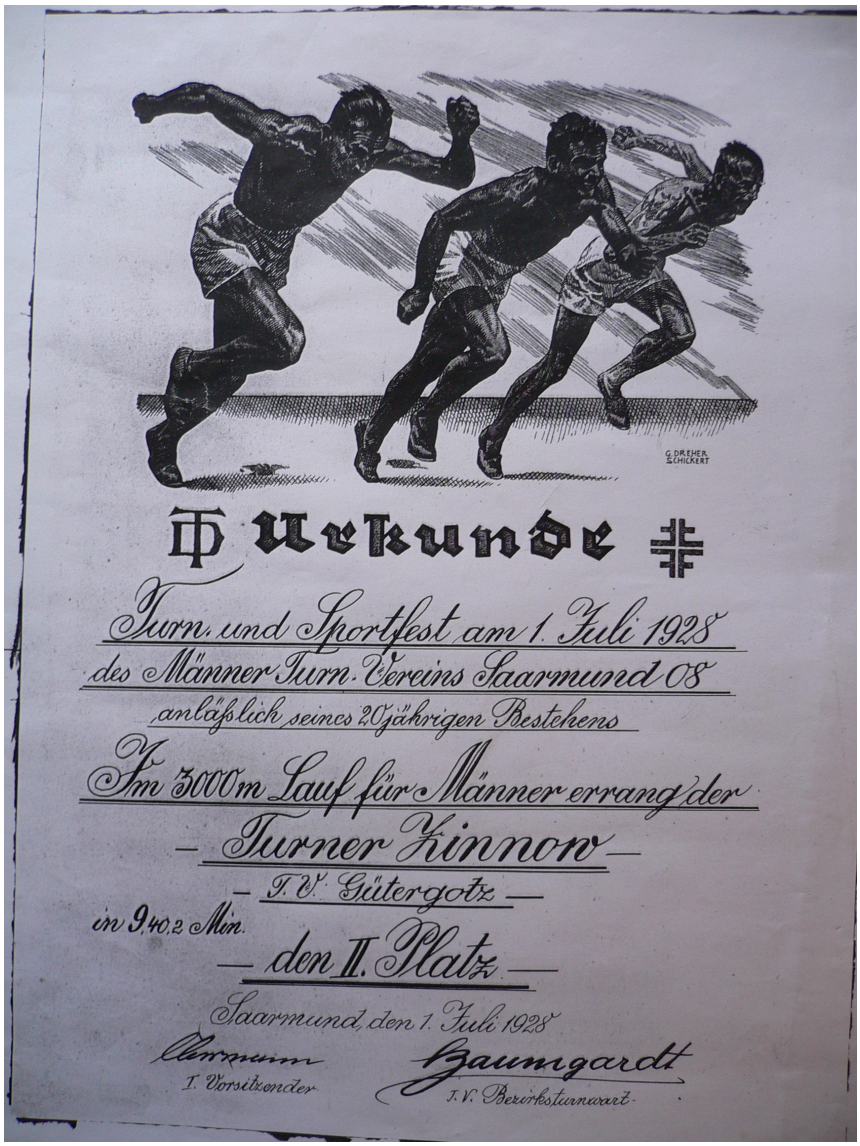


Bild 3a

In der Zeit der Weimarer Republik gab es die „**Freie Turnerschaft**“. Auf Bild 4 aus dem Jahr 1929 sind 39 Mitglieder mit bekannten Namen wie *Rudolph Weiß, Fritz Stabenow, Bruno Weiß, Alfred Hochschulz* zu erkennen.

Bild 4

Zum „**Arbeiter-Turnverein**“ gehörte eine **Tambourriege**. Auf Bild 5 (um 1925) sind:

Bild 5

hintere Reihe v.l.: *Fritz Bongers, Lorenz, - - , - -, Wilhelm Fischer, Fritz Stabenow, Meißner*
mittlere Reihe v.l.: *- -, Bruno Rietze, Karl Dittmann und Alfred Michaelis*
vordere Reihe liegend - -, - - .

Bild 6 zeigt eine **Handballmannschaft** in einer Aufnahme von 1931 vom Arbeitersportverein mit den bekannten Güterfelder Namen:

Bild 6

vordere Reihe v.l.: *Paul Stabenow, Fritz Ziennicke, Otto Stabenow, - - , Willi Dürre*
mittlere Reihe v.l.: *Berthold Dähne, - - , Willi Stahlberg, Fritz Unger, Georg Schmitt, Fritz Stabenow*
hintere Reihe v.l.*: Thielecke, - - , - - , Heini Glatz, Albert Schönrock, Richard Keller, -*

Daneben existierte um 1925 eine **Männerriege** mit den Sportfreunden:

Bild 7

hintere Reihe v.l.: *Emil Bongers, Otto Gericke, Walter Zinnow, Albert Kuhlmey, Willi Butz, Walter Butz*

vordere Reihe v.l.: *Fredi Geier, - -, Erich Scholtysik.*

Sie nannten sich auch „**der Blaue Turnverein**“.

Nach 1933 existierte nur noch ein Sportverein mit männlichen und weiblichen Mitgliedern. Höhepunkte waren die so genannten **Gauturnfeste**. Bild 8 ist eine Aufnahme vom Turnfest in Brandenburg mit den Güterfeldern:

Bild 8

hintere Reihe v.l.: *Alfred Laurisch, - - ,Walter Pardemann, Anni Scholtysik, Erich Schwanke, Erich Scholtisyk, Marie Huckshold, „Schmiede Albert", Schwester von Fredi Geier, Emil Bongers, Schwester von Fredi Geyer, Walter Zinnow, Albert Kuhlmey (Vorsitzender des Turnvereins)*
vordere Reihe liegend v.l.*: Walter Butz, Helmuth Huckshold, Otto Gericke, Walter Herrlich,, Fredi Geier.*

Mitte der dreißiger Jahre gab es für mehrere Jahre (Nachweis durch ein Riegenbuch) eine **Mädchenturngruppe** mit über 20 Mitgliedern. Bekannte Namen waren *Elli Huckshold, E. Hochschulz, Edith Kiekebusch, Hanni Ortlepp, Elisabeth Schönfeld und Ursel. Liesk.* In dieser Zeit war *Albert Kuhlmey* der Vorsitzende der Sportgemeinschaft und *Arthur Huckshold* der Kassierer. (Bilder 9, 10)

Bild 9: Mitgliedsausweis vom Hanni Ortlepp vom 31.08.1934

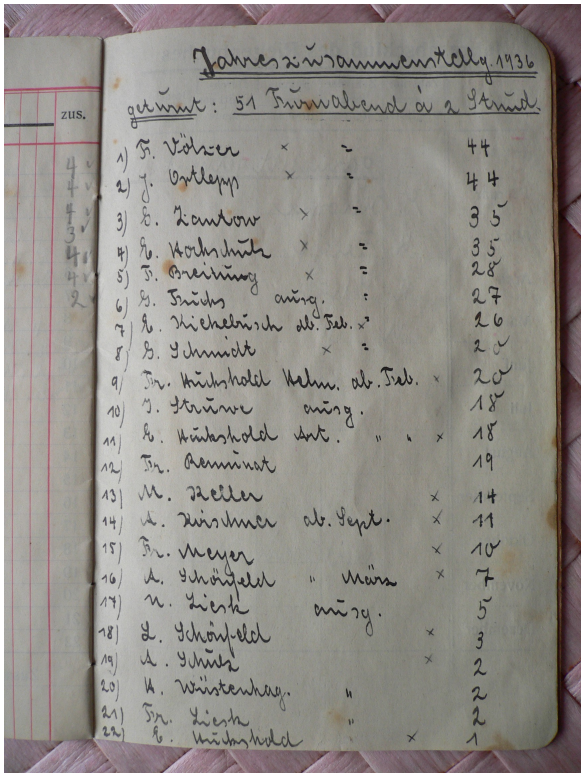


Bild 10: Auszug aus dem Riegenbuch der Mädchengruppe um 1935

Während des 2. Weltkrieges kam der Sportbetrieb zum Erliegen. Das Gelände auf dem heutigen Sportplatz einschließlich Schloss wurde Kasernengelände der Wehrmacht und die vielen Güterfelder Sportler wurden Soldaten und kamen erst nach einigen Jahren Gefangenschaft oder gar nicht mehr nach Hause. Trotzdem begann sich die Sporttätigkeit nach 1945 wieder langsam zu entwickeln.

Erster Vorsitzender der SG Güterfelde wurde bis 1947 ***Albert Schönrock***. Danach bekleideten dieses Amt für jeweils 2 Jahre ***Fritz Schwanke*** und ***Reinhard Jänicke***. Ab 1952 leitete die SG Sportfreund ***Willi Horn*** und ab 1958 übernahm der Bauingenieur ***Willi Butz*** für 16 Jahre diese Funktion. Zunächst wurde in Güterfelde Fußball gespielt und im Saal in der Gaststätte Huckshold geturnt und sogar geboxt.

Es gibt ein Foto von 1946 auf dem Platz an der Großbeerenstraße mit der Güterfelder Fußballmannschaft und den Sportfreunden aus Großbeeren (ohne Hemden). Folgende Güterfelder sind auf Bild 11 zu erkennen:

Bild 11

hintere Reihe ab 9. v.l.: *Manfred Fietkau, Helmut Reimer, Eberhard Woller, Werner Kalläne, Horst Ihlefeldt, Hans Steingräber, A. Dürre*

vordere Reihe ab 5. v.l.*: Horst Friedrich, Günter Thielecke, Horst Zienicke, Franz Hönow, hintere Reihe links außen:* Schiedsrichter *Paul Wollschläger.*

Das Foto (2010) zeigt das Gelände des ehemaligen Sportplatzes an der Großbeerenstraße.

Zeitweise existierte auch eine **Frauenhandballmannschaft** (Bild 12). Auf dem Bild sind zu erkennen

Bild 12
hintere Reihe v.l.: *Eberhard Zinnow, - - , Harry Kalläne, Hilde Bratz, Marianne Mehlis, Gerda Liebenow*
vordere Reihe v.l.: *Renate Fuchs, Christel Mutschall, Ruth Schirdewahn, Ingrid Thiele,Ursel Schirdewahn, Renate Thielecke, Elfriede Pfahl, Röschen Schalla*
vorn Mitte: *Mädchen unbekannt*

Am 10.06.1948 wurde diese Mannschaft sogar Sieger in der Bezirksklasse in Teltow.

Mit der Gründung des Deutschen Turn- und Sportbundes in der DDR im Jahre 1949 entwickelte sich auch in Güterfelde der Sport auf ein höheres Niveau. In Güterfelde wurde **Großfeldhandball** im Punktspielbetrieb gespielt. Es existierten Männer- und Schülermannschaften. Eine Männermannschaft aus dem Ende der 40er Jahre ist auf Bild 13 zu sehen:

Bild 13

hintere Reihe v.l: *Werner Behrend, G. Thielicke, Helmut Rieck, Klaus Ihlefeldt, Georg Behnke,*

mittlere Reihe v.l*.: Horst Friedrich, Werner Fricke, Paul Lehmann*

vordere Reihe v.l.*: Heinz Serberniak, Willi Unger, Fritz Schwanke.*

Weitere Spieler aus dieser Zeit waren *Martin Müller, Ewald Keller, Werner Schwanke, Ernst Rübisch* u.a.

Das Bild 14 zeigt den Sportfreund ***Willi Unger*** – der beste Torwart, dem die Güterfelder Mannschaften so manchen Sieg zu verdanken hatten, und der über 20 Jahre am aktiven Sport teilnahm.

Bild 14: Willi Unger

Nach dem Handballblitzturnier der SG Nord-West Ahrensdorf, das die Güterfelder am 07.07.1957 gewannen, wurde der Sportfreund ***Willi Unger*** in der „Märkischen Volksstimme“ besonders erwähnt: „Hervorragend war im Tor *Willi Unger*, der in bestechender Manier manches sichere Tor vereitelte und mit seinen 40 Jahren leuchtendes Beispiel für die Jugend ist.“

Jugendmannschaft Handball aus den 50er Jahren

Die Bilder 15 und 16 zeigen die Güterfelder Jugendmannschaft aus den 50er Jahren. Die Jugendmannschaft erzielte streckenweise gute Ergebnisse im Punktspielbetrieb. So wurde diese 1952 in der Staffel A des Kreises Teltow Staffelsieger und nahm am Endspiel um die Kreismeisterschaft teil, das allerdings gegen die SG Wünsdorf mit 14:6 verloren wurde.

Bild 15

hintere Reihe v.l..: *Gottfried Ullrich, Günter Müller, Günter Arlt, Jürgen Kiekebusch, Gerhard Müller, Walter Zinnow, Wolfgang Ihlefeldt, Karl-Heinz Morgenstern,*
vordere Reihe v.l..: *Walter Sprzagalla, Klaus Ihlefeldt, Harry Kalläne*

Jugendmannschaft Handball aus den 50er Jahren

Spiel um die Kreismeisterschaft in Zossen (2. Platz)

Bild 16

hintere Reihe v.l.: *Walter Zinnow, Helmut Wuttke, Günter Müller, Gerhard Müller, Gottfried Ullrich*

mittlere Reihe v.l.: *Walter Sprzagalla, Zimmermann, Günter Arlt*

vordere Reihe v.l.: *Harry Kalläne, Wolfgang Ihlefeldt (Torwart), Helmut Fricke*

Die Bilder 17, 18 und 19 (Bild 19 um 1958) zeigen die Sportfreunde der jungen Güterfelder Männermannschaft.

Männermannschaft Handball auf dem Güterfelder Sportplatz

„Grün-weiß waren unsere Farben“

Bild 17

hintere Reihe v.l.: *W. Ihlefeldt, G. Thielecke, H. Müller, G. Müller, G. Müller*

mittlere Reihe v.l: *G. Bongers, R. Jänicke, W. Weiß*

vordere Reihe v.l: *J. Hitschke, R. Blawert, Arthur Meyer*

Güterfelder Handballmannschaft vor dem Training
auf dem Güterfelder Sportplatz

Bild 18

hintere Reihe v.l.: *Willi Unger, Wolfgang Ihlefeldt, Reinhard Blawert, Horst Thielecke, Günter Arlt (Trainer und Sportlehrer), Gerhard Bongers, Robert Hanig, Gerhard Müller*

vordere Reihe v.l: *Wolfgang Stabenow, Günter Müller, Erwin Krause, Werner Behrend,*
Horst Müller

Güterfelder Handballmannschaft 1959

Turniersieger in Güterfelde

Bild 19 (1959)

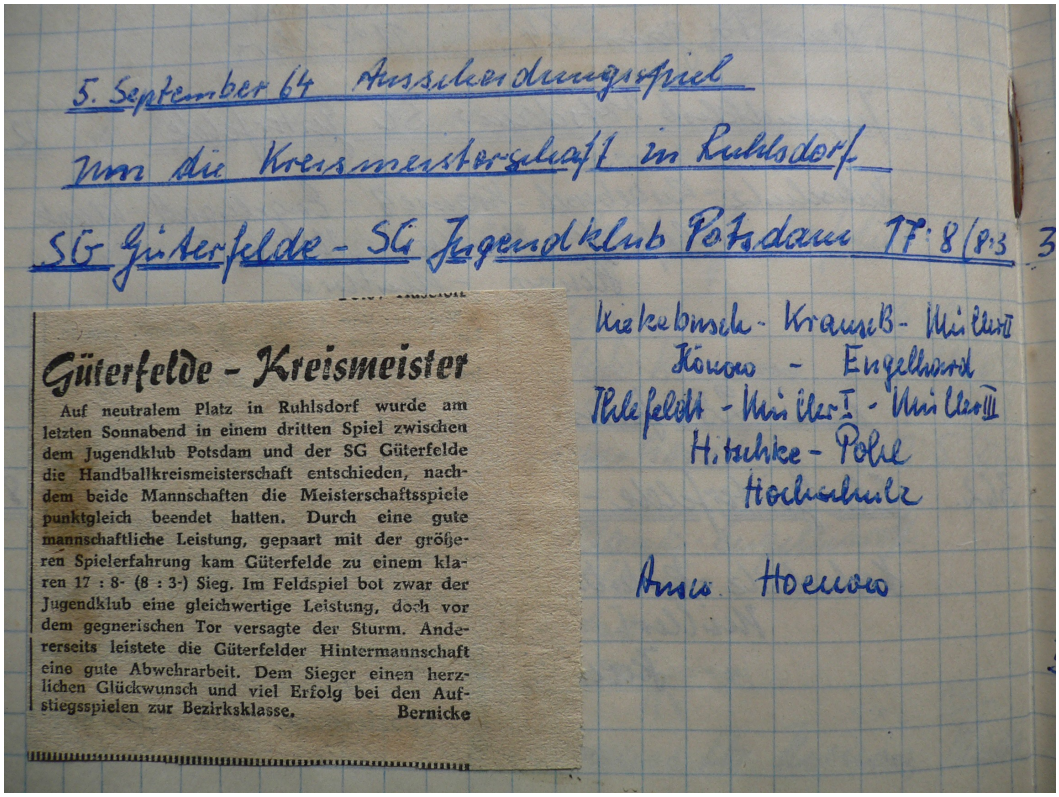
hintere Reihe v.l.: *Albert Schönrock (Begleiter), Gerhard Bongers, Helmut Wuttke, Horst Thielecke, Jürgen Kiekebusch, Werner Behrend, Siegfried Kolbe*

mittlere Reihe v.l.: *Günter Graf, Gerhard Müller, Horst Müller, Günter Müller*

vordere Reihe v.l*: Wolfgang Ihlefeldt, Klaus Wendt (Torwart), Gerhard Pohl*

Höhepunkte des Handballspielbetriebs war 1964 der Gewinn der Kreismeisterschaft und die Teilnahme an den Aufstiegsspielen zur Bezirksklasse (Bild 20a, Zeitungsausschnitte 20b von Ewald Bernicke, Sportreporter und Vorsitzender der SG Schenkenhorst).

Die Männermannschaft Handball wird 1964 Kreismeister



5. September 64 Ausscheidungsspiel
um die Kreismeisterschaft in Ruhlsdorf
SG Güterfelde - SG Jugendklub Potsdam 17:8 (8:3)

Kiekebusch - Krause - Müller
Könow - Engelhard
Pelefeldt - Müller I - Müller II
Hentschke - Pohl
Hochschulz

Ausw. Hoenow

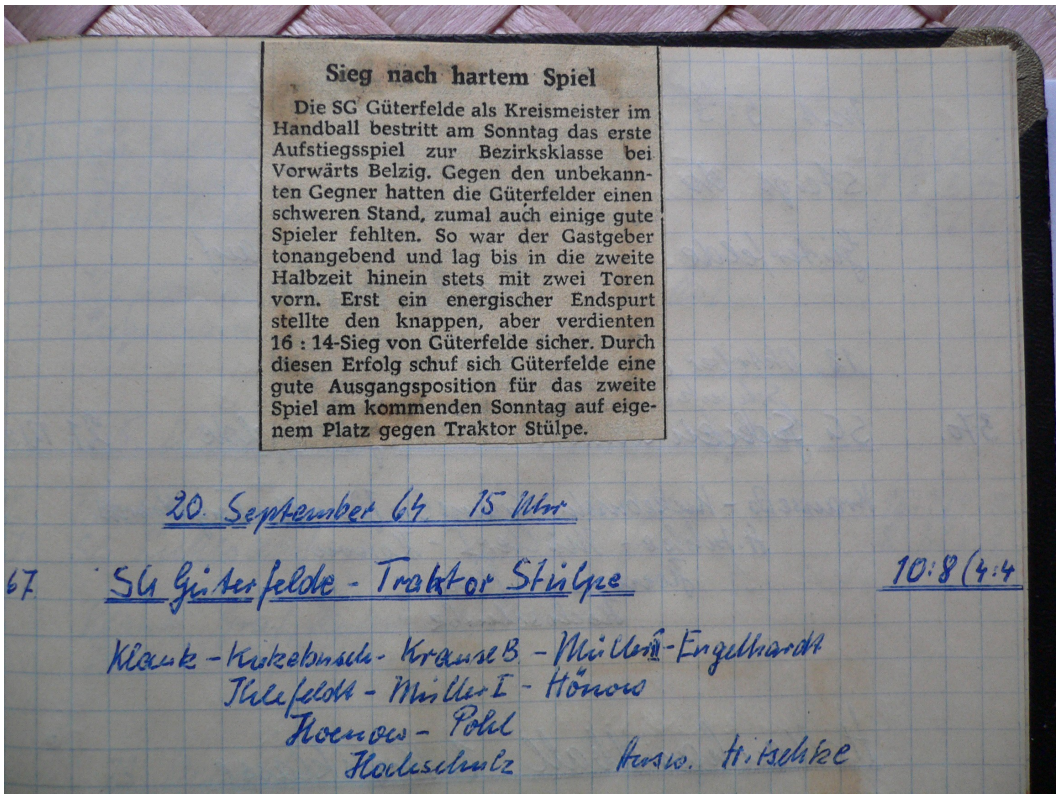
Güterfelde - Kreismeister

Auf neutralem Platz in Ruhlsdorf wurde am letzten Sonnabend in einem dritten Spiel zwischen dem Jugendklub Potsdam und der SG Güterfelde die Handballkreismeisterschaft entschieden, nachdem beide Mannschaften die Meisterschaftsspiele punktgleich beendet hatten. Durch eine gute mannschaftliche Leistung, gepaart mit der größeren Spielerfahrung kam Güterfelde zu einem klaren 17 : 8- (8 : 3-) Sieg. Im Feldspiel bot zwar der Jugendklub eine gleichwertige Leistung, doch vor dem gegnerischen Tor versagte der Sturm. Andererseits leistete die Güterfelder Hintermannschaft eine gute Abwehrarbeit. Dem Sieger einen herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg bei den Aufstiegsspielen zur Bezirksklasse. Bernicke

Bild 20a

Güterfelde gewinnt mit 17:8 gegen „Jugendklub Potsdam“ die Kreismeisterschaft

Der Kreismeister nimmt an den Aufstiegsspielen zur Bezirksklasse teil.



Sieg nach hartem Spiel

Die SG Güterfelde als Kreismeister im Handball bestritt am Sonntag das erste Aufstiegsspiel zur Bezirksklasse bei Vorwärts Belzig. Gegen den unbekannten Gegner hatten die Güterfelder einen schweren Stand, zumal auch einige gute Spieler fehlten. So war der Gastgeber tonangebend und lag bis in die zweite Halbzeit hinein stets mit zwei Toren vorn. Erst ein energischer Endspurt stellte den knappen, aber verdienten 16 : 14-Sieg von Güterfelde sicher. Durch diesen Erfolg schuf sich Güterfelde eine gute Ausgangsposition für das zweite Spiel am kommenden Sonntag auf eigenem Platz gegen Traktor Stülpe.

20. September 64 15 Uhr

67 SG Güterfelde - Traktor Stülpe 10:8 (4:4

Klauk - Krakebusch - Krause B. - Müller - Engelhardt
Güterfelde - Müller I - Hönow
Hönow - Pohl
Hodaschutz Ersatz Hirschke

Bild 20b

Neben dem Handballspielbetrieb soll auch der **Turnbetrieb** mit den Schulkindern in den 50er Jahren hervorgehoben werden. Hierbei haben sich besonders der Sportfreund *Bruno Rietze* und der Vorsitzende des SG Güterfelde *Willi Butz* verdient gemacht (Bilder 21a, 21b mit Zeitungsausschnitten vom „Sport im Bild“ vom 18.10.1957 sowie Sportfreund *Willi Butz* in der Schule mit den Mädchen).

Turnbetrieb mit Güterfelder Kindern

Wenn man aufpaßt, dann kann man eine ganze Menge lernen, und das wollen sie ja schließlich alle . . .

Von einem der neuen Wandersportlehrer

Turnsprache war nicht mehr gefragt

Die kleine, dicke Brigitte war ohne Zweifel am eifrigsten.

Vielleicht lag es daran, daß sie zum ersten Male dabei war. Sicher war es so. Sie wollte durch Rührigkeit ausgleichen, was die anderen Gleichaltrigen – die schon mehrmals mitmachten – voraus hatten. Ihre Wangen waren dunkelrot gefärbt. Sie pustete und schnaufte, gab sich wirklich Mühe, aber die Ärmchen vermochten doch nicht, den schweren Körper zu halten oder ihn gar noch zu heben. Die anderen schauten etwas mitleidig zu, wie der „Mehlsack" zwischen den Holmen schaukelte. Jedoch sahen auch sie am Gerät kaum glücklicher aus, obwohl alle einige Kilo weniger zu tragen hatten.

Nach dem Barren ging es zum Bodenturnen und dann zum Schwebebalken. Aber nicht nur unser „Dickchen", sondern auch die „Schlanken" brachten nicht das, was ihre Übungsleiter erwarteten.

Ja, was erwarteten sie eigentlich von 6- bis 10jährigen Mädchen und Jungen? Erwarteten sie wirklich von den kleinen Rangen Leistungen an Geräten, wozu ihnen ganz einfach die physischen Voraussetzungen fehlten?

Die Übungsstunde drohte ein unbefriedigendes Ende zu nehmen. 15 Minuten waren noch Zeit! Dann trat die Wende ein. Ein junger Mann, vielleicht 22 oder 23 Jahre alt, mit breiten Schultern und schmalen Hüften, bat für die restliche Zeit der Übungsstunde das Kommando übernehmen zu dürfen.

Und dann wurde es anders, ganz anders sogar! Mit dem „Hampelmann" stellte er erst einmal den Kontakt mit den Kleinen her. Sie hampelten, daß man annehmen konnte, die Beine und Arme würden mit einer Schnur in Bewegung gesetzt. Wie strahlten sie nun plötzlich alle. Sie wurden lustig, übermütig, bei den folgenden, gymnastischen Übungen immer lebhafter; auch zutraulicher zu dem fremden Vorturner. Er war so ganz anders, dieser – ja, wie hieß er eigentlich – sie wußten es nicht

„So denke ich mir die Arbeit in der kommenden Zeit", sagt Wandersportlehrer Horst Beeck zu den Turnfunktionären Rietze (links) und Butz (Mitte).

einmal. Er spielte mit ihnen, und das fanden sie großartig. Besonders gefiel ihnen noch, daß der fremde Turnlehrer nie wissen wollte, wie sich diese oder jene Übung in der Turnsprache anhörte. Vorlings, rücklings, Innenquerstütz, Grätschsitz hinter den Händen und was es da nicht alles gab. Wer sollte denn das behalten. – Verständlicherweise rückte der große Zeiger viel zu schnell auf die Zwölf. Damit war aber die Kinder-Turnstunde der SG Güterfelde beendet.

„Leichter, spielerischer muß man mit Kindern arbeiten. In diesem Alter will sich ein Kind ständig bewegen. Es kann ganz einfach nicht stillsitzen und warten, bis man es an den Barren oder ein anderes Gerät ruft", sagte wenig später – alle Kinder waren schon nach Hause geeilt. – dieser junge Mann zu den alten, verdienten Turnfunktionären Butz und Rietze. „Ich werde in den kommenden Wochen oft bei euch sein, und dann werden wir gemeinsam – nicht nur mit den Kindern, sondern auch mit den Erwachsenen – arbeiten." Die beiden Alten nickten zustimmend, so, als wollten sie sagen: Na schön, wenn du uns helfen willst, an uns soll es nicht liegen. Wir können es zeitlich auch nicht mehr schaffen.

Dann verabschiedete sich der junge Mann. Auf der Dorfstraße winkte ihm die kleine, dicke Brigitte noch einmal zu. – Nun soll man auch erfahren, wer dieser junge Mann war: Horst Beeck, der erste Wandersportlehrer des Bezirkes Potsdam. Während seines zweijährigen Ehrendienstes bei der Volksarmee war er in den letzten 12 Monaten Leiter der ASG Vorwärts Schwerin. Sollten Sie den Horst einmal durch Zufall in einem kleinen Ort im Brandenburger Land bei der Arbeit treffen, schauen Sie mal ein paar Minuten zu.

hard

Wenn ich bloß erst wieder unten wäre, denkt Brigitte. Übungsleiter Rietz denkt dagegen, sie muß es schaffen. Aber sie schafft es natürlich noch nicht.

Natürlich, der Hampelmann – den kennen wir doch alle – und das macht doch mehr Spaß als Barren und Reck.

Fotos: H. Dörries

15

Bild 21a

Der Vorsitzende *Willi Butz* mit den Schülern der Turngruppe
in der Seeschule Güterfelde

Bild 21 b

Der 10. Jahrestag der DDR am 07. Oktober 1959 war auch in Güterfelde ein Höhepunkt. Es wurde die **Sportbaracke** am Sportplatz eingeweiht (Bilder 22, 23) und das Freundschaftsspiel mit einer Rostocker Handballmannschaft durchgeführt (Bild 24). Ein Jahr später 1960 beging der Güterfelder Sportverein sein **50. Jubiläum**. Hierzu wurde ein Landsportfest organisiert (Bild 25).

Sportbaracke (Sportlerheim)

1959 wurde die Sportbaracke in Arbeitseinsätzen fertiggestellt.

Bild 22

v.l.: *Wolfgang Ihlefeldt, Schiedsrichter Fabian aus Babelsberg, Gerhard Müller, Karl Behrend (Kaufmann), Otto Lehmann (Ehrenmitglied der SG), Bruno Rietze*

Sportfreunde in der Sportbaracke anlässlich der Fertigstellung

Bild 23

v.l.: *Bruno Rietze, Wolfgang Ihlefeldt, Edith Mühlner, Willi Butz*

Sportveranstaltung zum 10. Jahrestag der DDR 1959

Bild 24

Die SG Güterfelde begeht das 50. Jubiläum ihrer Gründung

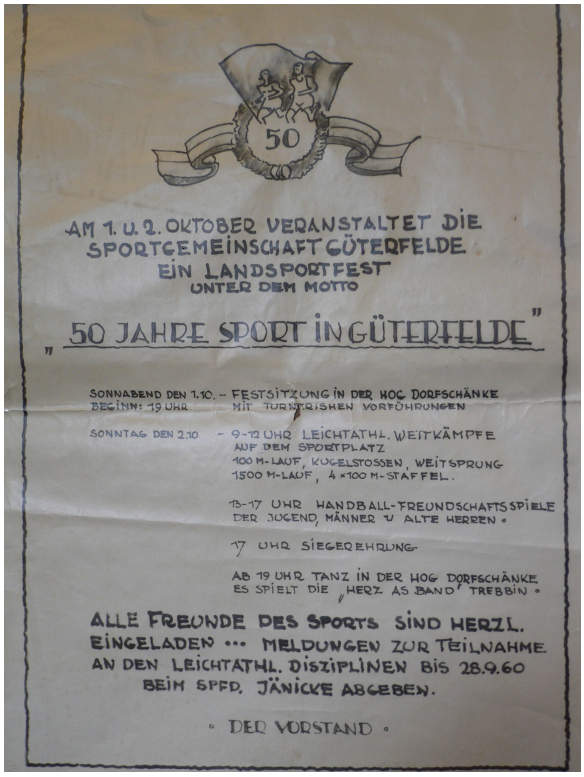


Bild 25 Einladungsplakat zur Jubiläumsveranstaltung

Erwähnt werden muss auch die Betreuungstätigkeit von Sportlehrer ***Fritz Schwanke***, der viele Jahre im Rahmen seiner Arbeit an der Schule Sputendorf sich Verdienste für den Handballnachwuchs und in der Spartakiadebewegung erworben hat. So wurde unter seiner Trainingstätigkeit die männliche Jugend B Kreismeister und später sogar Bezirksmeister am 20.06.1965. Als herausragender Handballspieler soll auch *Ulrich Fietkau* genannt werden, der in Güterfelde als Schüler zum Handball kam und die volle Unterstützung seiner Eltern genoss. Später wechselte er zum Sportverein Dynamo Berlin und gehörte zum Nachwuchskader der DDR-Nationalmannschaft.

Aus dem von Sportfreund ***Gerhard Müller*** für die Zeit vom 01.05.1950 bis Juli 1967 sorgfältig geführten Handballspiel-Buch geht hervor, dass die Güterfelder Jugend- und später die Männermannschaft an insgesamt 445 Spielen teilgenommen hat. Hierbei sind Groß- und Kleinfeld- sowie Blitzturniere mit einbegriffen. Interessant ist auch zu wissen, wie viel Spiele jeder einzelne Güterfelder Handballer gespielt hat. Die ersten Zehn sollen hier genannt werden, wobei der Sportfreund *Günter Müller* wohl der Spielkönig ist:

Name	Spiele
1. Günter Müller	526
2. Gerhard Müller	519
3. Jürgen Kiekebusch	503
4. Wolfgang Ihlefeldt	497
5. Horst Müller	348
6. Klaus Wendt	308
7. Gerhard Bongers	280
8. Karl-Heinz Engelhard	224
9. Günter Graf	214
10. Gerhard Pohl	173

Ab 1968 wurde das Großfeldhandballspiel als Punktspielbetrieb eingestellt und zugunsten des **Kleinfeldspiels** weitergeführt. Das brachte für viele Landgemeinden, die über keine Halle verfügten, insbesondere für die Wintersaison erhebliche Nachteile.

Ab 1974 übernahm der Sportfreund ***Jürgen Hitschke*** von *Willi Butz* die Leitung der Sportgemeinschaft Güterfelde. Im gleichen Jahr bahnte sich eine über *Peter Klemp* eingeleitete Verbindung zu dem polnischen Sportverein **LZS Domecko** in Domecko bei Oppeln, heute Opole, an. Es wurde in regelmäßiger Abfolge und gegenseitigen Besuchen bis 1979 Handballturniere durchgeführt (Bilder 26a, 26b, 26c). Danach gab es noch einige Zeit eine Verbindung zu einer tschechischen Mannschaft aus Prag.

Urkunden zu den Freundschaftsspielen
mit der Mannschaft aus Domecke (bei Oppeln)

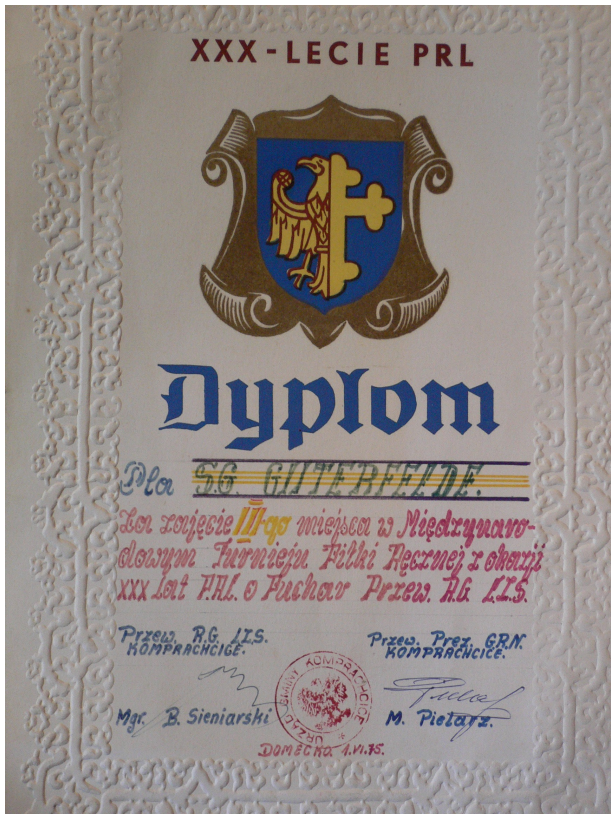


Bild 26 a

Die polnische Mannschaft wurde von Güterfelder Sportsfreunden betreut. Die Übernachtung wurde in der Schule organisiert.

Letzte Urkunde vom 26.08.1979 mit dem Sportverein LZS Domecko

Bild 26 b

Die Güterfelder Männermannschaft in Domecko

Bild 26 c

hintere Reihe v.l.: *Stürmer, Hochschulz, Wendt, Behnke, Scholz, Klemp*

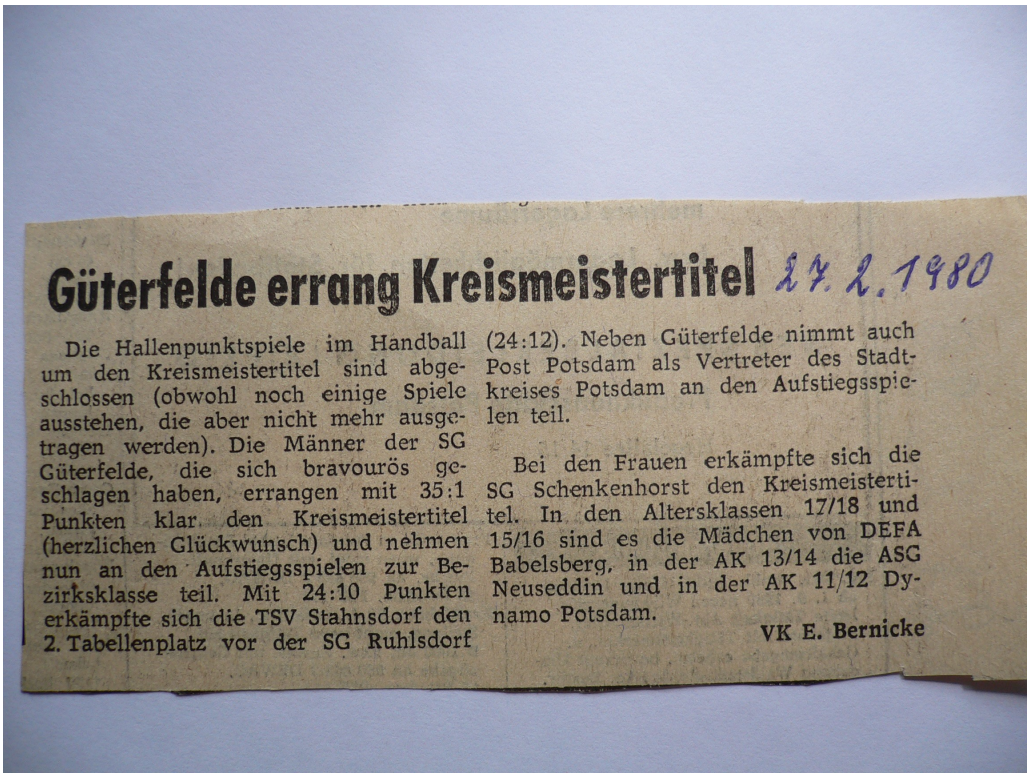
vordere Reihe v.l.: *Krehl, Loeper, Ihlefeldt, Laube, Klemp, Klemp*

Ab 1978 leitete der Sportfreund ***Dietrich Huckshold*** die Sportgemeinschaft Güterfelde. Höhepunkte des Sportbetriebs blieben weiterhin die in Güterfelde durchgeführten Handball- und Fußball-Pfingst-Turniere sowie auch die vom Vorsitzenden organisierten Pfingstkonzerte (weitere Bilder auf den folgenden Seiten).

Der Sportfreund ***Jürgen Hitschke*** nahm 1979 an einem Übungsleiterlehrgang teil und betreute bis 1980 die männliche Handballmannschaft der Schüler B. Danach blieb er bis 2008 im Vorstand und übernahm die Revision der Finanzen.

Im Jahre 1980 gab es für die Güterfelder Männermannschaft mit der Erringung des **Kreismeistertitels** einen weiteren Höhepunkt (Bild 27: Zeitungsartikel von Ewald Bernicke).

Güterfelde wird wieder Kreismeister



Güterfelde errang Kreismeistertitel 27.2.1980

Die Hallenpunktspiele im Handball um den Kreismeistertitel sind abgeschlossen (obwohl noch einige Spiele ausstehen, die aber nicht mehr ausgetragen werden). Die Männer der SG Güterfelde, die sich bravourös geschlagen haben, errangen mit 35:1 Punkten klar den Kreismeistertitel (herzlichen Glückwunsch) und nehmen nun an den Aufstiegsspielen zur Bezirksklasse teil. Mit 24:10 Punkten erkämpfte sich die TSV Stahnsdorf den 2. Tabellenplatz vor der SG Ruhlsdorf (24:12). Neben Güterfelde nimmt auch Post Potsdam als Vertreter des Stadtkreises Potsdam an den Aufstiegsspielen teil.

Bei den Frauen erkämpfte sich die SG Schenkenhorst den Kreismeistertitel. In den Altersklassen 17/18 und 15/16 sind es die Mädchen von DEFA Babelsberg, in der AK 13/14 die ASG Neuseddin und in der AK 11/12 Dynamo Potsdam.

VK E. Bernicke

Bild 27

Danach spielte die Güterfelder Männermannschaft für einige Jahre in der Bezirksklasse. Durch den Weggang einiger guter Spieler fiel die Güterfelder Mannschaft wieder in die Kreisklasse zurück. Ab 1990/91 wurde von der SG Güterfelde die Teilnahme am Punktspielbetrieb eingestellt. Es werden bis zum heutigen Tag regelmäßig Freundschaftsspiele und Turniere mit den Männermannschaften aus den umliegenden Orten wie Teltow, Beelitz, Werder, Schenkenhorst, Ruhlsdorf usw. durchgeführt.

Pfingstturniere in Güterfelde

1984 ging der in Güterfelde ausgespielte Wanderpokal zu Pfingsten endgültig zur SG Schenkenhorst (Bild 28: Zeitungsartikel von Ewald Bernicke).

Sport - Sport - Sport - Sport - Sport - Sport

Den Wanderpokal endgültig in ihren Besitz gebracht

Gut gelungenes Handball-Pfingstturnier in Güterfelde

Acht Handball-Mannschaften waren Teilnehmer des Traditionsturniers der SG Güterfelde am Pfingstsonnabend, das gut organisiert zu einem vollen Erfolg wurde. Die eingesetzten Nachwuchskräfte zeigten sich zwar von der besten Seite, dennoch gab es einige Überraschungen.

In der Staffel A gewann Motor Babelsberg gegen Einheit Werder 14:7 und gegen SG Güterfelde 8:5, aber verlor gegen teltomat Teltow 8:9. Die SG Güterfelde schlug teltomat 9:6 und spielte gegen Werder 5:5.

In der Staffel B verlor die SG Schenkenhorst/Ahrensdorf als Pokalverteidiger gegen die SG Ruhlsdorf 6:8, steigerte sich aber dann und gewann gegen die SG Kummersdorf 12:3 und gegen ASV Kleinmachnow 5:1. Ruhlsdorf schlug Kummersdorf 4:1 und spielte gegen Kleinmachnow 3:3, dazu gab es ein 7:7 zwischen Kleinmachnow und Kummersdorf.

In der Finalrunde gelang der SG Schenkenhorst/Ahrensdorf mit 8:6 ein Sieg gegen Motor Babelsberg, während der Veranstalter zu einem knappen 6:5 über Ruhlsdorf kam. Durch den 14:13-Erfolg über Ruhlsdorf wurde Babelsberg Turnierdritter, während sich Schenkenhorst/Ahrensdorf durch einen klaren 13:7-Erfolg über Güterfelde den Turniersieg holte und damit endgültiger Gewinner des Wanderpokals wurde.

VK Ewald Bernicke

Wasserskiläufer zeigten ihr Können

Beim Schaulaufen auf dem Wasser des Caputher Gemündes bewiesen die Akteure des MC Caputh im ADMV der

Bild 28

Schenkenhorst wird Gewinner des Wanderpokals. VK (Volkskorrespondent) Ewald Wernicke aus Schenkenhorst hat viele Jahre über das Sportgeschehen in Schenkenhorst und anderen Ortschaften in der Potsdamer „Märkischen Volksstimme“ berichtet.

Die beiden folgenden Bilder sollen ein Beispiel dafür sein, dass auch einige passive Mitglieder der Sportgemeinschaft zum Gelingen der inzwischen zur Tradition gewordenen Pfingsturniere in Güterfelde beitragen.

Bild 28a

Kampfgericht hintere Reihe v.l. *Jürgen Hitschke* und *Frank Laube* mit dem Schiedsrichterkollektiv Pfingstturnier 2002.

Bild 28b

Kampfgericht v.l. *Frank Laube, Klaus Scholz, Jürgen Hitschke und Uwe Ihlefeld* beim Pfingstturnier 2005

Das Bild 29 zeigt die Männerhandballmannschaft aus dem Jahre 1998.

Männermannschaft Handball, Pfingsten 30.05.1998

Bild 29

hintere Reihe v.l.: *Klemp, Kiekebusch, Krehl, Laube (Torwart), Schmitt, Zinnow, Stürmer, Ihlefeldt, Loeper*

vordere Reihe v.l.: *Weiß, Wittkatis, Huckshold, Tiekwe, Klemp, Petri, Krehl*

Im **Frauenbereich** existieren zwei aktive **Gymnastikgruppen,** jeweils geleitet von ***Verena Schnell*** bzw. ***Elvira Müller*** *und* ***Elvira Waldmann*** (Bild 30, 30a).

Die Sportgruppe Frauengymnastik in den neuen Jerseys „Frauenpower“

Bild 30

hintere Reihe v.l.: *S. Biermann, B. Schmid, A. Herzog, J. Wludarszyk, V. Schnell, G. Radestock, U. Hoenow, M. Pietsch, S. Kiekebusch, Ch. Wernitz, E. Noack, S. Hartel, E. Müller, M. Fenske, B. Proschwitz, U. Kasprzyk, H. Müller*

vordere Reihe v.l.: *S.Volck, A. Wernitz, H. Noack, J. Gehrmann*

Die Frauengruppe treibt regelmäßig montags in der Turnhalle Sport. Zur warmen Jahreszeit wird auch der Sportplatz und der See für die sportliche Betätigung genutzt. Neben den sportlichen Aktivitäten organisiert das Team auch jährlich eine Fahrt in die schönsten Gegenden Deutschlands.

Bild 30a

Ein Blick in die Turnhalle in der Lindenstraße im Jahre 2010

Bild 30b

Das Bild zeigt die Frauengymnastikgruppe bei einem Ausflug in den Harz 2003.

Weiterhin gibt es eine **Volksportgruppe Fußball** geleitet von ***Bernd Keller*** (Bild 31).

Die Volkssportgruppe Fußball

Bild 31 (1998)

hintere Reihe v.l.: *Klaus Kirchhoff, Wolfgang Haupt, Carsten Haupt, Marco Timm, Patrick Haupt, Marco Klemp, - -, Hartmut Siebert,*

vordere Reihe v.l: *Steffen Haupt, - - , Christian Nicke, Sebastian Scholz, Frank Braune, Kai Huckshold, Siegfried Aßmann, Bernd Keller*

Die Fußballmannschaft führt in mehr oder weniger regelmäßigen Abständen Freundschaftsspiele als auch Turniere mit den Mannschaften aus Potsdam, Teltow, Rehbrücke, Ruhlsdorf und Schenkenhorst durch. In der Wintersaison steht die Halle in Schenkenhorst zur Verfügung. Das gesellige Miteinander wird im Rahmen von Grillabenden zur Sommerzeit gepflegt.

Nach der Wende 1989/90 entstand auch eine aktive **Keglergruppe** unter der Leitung von *Wolfgang Broßmann*. Gekegelt wurde regelmäßig bei Hertha Zehlendorf 03. Die Keglergruppe hat sich leider 2006 wieder aufgelöst. Das folgende Bild zeigt die Kegler auf einer Kegelanlage in Friedrichsroda (Fahrt nach Thüringen).

Bild 31a

Im September 2000 beging der Güterfelder Sportverein sein 90. Gründungsjubiläum. Hierzu wurde der Lehrer *Reinhard Jänicke* von Ch. Liefeldt interviewt. Der Artikel erschien am 16.09.2000 in der „Märkischen Allgemeinen“ (s. Bild 32).

90 Jahre Sportverein Güterfelde im Jahre 2000

Handballer machen Lokalpolitik

Güterfelde feierte am Wochenende 90 Jahre Vereinssport

CHRISTOPHER LIEFELFELDT

GÜTERFELDE ■ Ihr 90-jähriges Jubiläum feierte am Samstag die Sportgemeinschaft Güterfelde e. V. Sport hat es in der Gemeinde schon immer gegeben, man erinnere nur an den Radfahrerverein Gütergotz um die Jahrhundertwende. Der Turnverein, den Paul Schulz 1910 gründete, stand jedoch nicht in der Tradition der Radler. Somit gab Schulz, der eigentlich nur fünf Jahre lang als Lehrer in Gütergotz wirkte, den Startschuss für die bald darauf folgenden Sportnachmittage, Vergleichskämpfe und Turnfeste.

„In den Zwanzigern", erklärt Reinhard Jaenicke, seit vielen Jahren Chronist der Sportgemeinschaft, „war unsere Handballmannschaft im ganzen Berliner Raum gefürchtet". Ein Höhepunkt in der Geschichte des Sportvereins war ein Spiel gegen Schenkendorf, das schließlich abgebrochen wurde, nachdem es 20 : 2 stand. Während der NS-Zeit wurde aus Gütergotz plötzlich Güterfelde, und die schriftlichen Überlieferungen von den Vereinssportlern beschränken sich auf die traurige Bilanzierung der Kriegsopfer.

Erst nach 1945 kam der Vereinssport wieder zum Erblühen: Fußball war zunächst die gefragte Disziplin. Die Handballmannschaft ist zwar erst später neu entstanden, prägt jedoch bis heute das Bild des Vereins. Uli Fietkau, der in der DDR Spitzensportler im Handball war, kommt ursprünglich aus Güterfelde. Vertreter des Sportvereins waren nicht nur im Deutschen Turn- und Sportbund (DTSB) geachtet, sondern saßen in Anerkennung ihrer Leistungen auch bald im Gemeinderat.

Das politische Engagement wurde auch nach der Wende fortgeführt. Doch obwohl die Sportgemeinschaft noch immer die stärkste Fraktion in der Güterfelder Gemeindevertretung stellt, wird der Sport selbst nicht vernachlässigt: Außer den legendären Handballern existieren noch zwei Kegelmannschaften, eine Frauengymnastikgruppe und natürlich der Jugendfußball in zwei Altersklassen.

An diese ehrenvolle Tradition erinnerte der Vereinsvorsitzende und langjährige Bürgermeister Dietrich Huckshold in seiner Festrede und würdigte uunter anderem die Arbeit von Jaenicke, dem Chronisten. Andere Vereinsmitglieder wurden für ihre 50- oder 40-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Erna Klemp, Ehrenmitglied und älteste Sportlerin im Verein, erhielt einen prächtigen Rosenstrauß. Langjähriges Engagement war es, was zählte, auch wenn aus dem Gründerjahr niemand mehr am Leben ist.

16. 9. 2000

Bild 32

Höhepunkte im Güterfelder Dorfleben sind die vom Sportverein regelmäßig organisierten **Pfingstkonzerte**, die sich zunehmender Beliebtheit auch von Besuchern der Nachbargemeinden erfreuen. Bild 33 zeigt die Kapelle „*Die Dahmeländer*" vor dem Güterfelder Schloss. Seit zwei Jahren werden die Konzerte im schönen Garten des Bürgerhauses an der Berliner Straße durchgeführt. Auf Bild 34 ist das *Ketziner Blasorchester* zu erkennen.

Bild 33

Bild 34

Am 20. März 2010 führte die Sportgemeinschaft Güterfelde im Saal der ehemaligen Gaststätte Huckshold ihre **Jahreshauptversammlung** durch. Es waren über 60 Mitglieder anwesend. Der Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden Dietrich Huckshold stand unter dem Zeichen des 100. Jubiläums der Sportgemeinschaft Güterfelde 1910 e.V. Nach Abarbeitung der Tagesordnung wurde zum geselligen Teil der Veranstaltung übergegangen. Das nachfolgende Bild 35 zeigt die Anwesenden und den Tisch der Leitung mit der Schriftführerin *Ursel Thürmann, Hauptkassierer Andreas Sieke, Uwe Ihlefeld (Abteilung Handball), Vorsitzender Dietrich Huckshold und Stellvertreter Konrad Kübler* v.l .

Bild 35

Zum Höhepunkt des 100. Jubiläums der Sportgemeinschaft gehörte die Veranstaltung des Pfingstturniers im Handball am Samstag, 21.05.2010, und die anschließende Siegerehrung mit dem geselligen Beisammensein der Mitglieder und Gäste im Festzelt auf dem Sportplatz in Güterfelde. Die nachfolgenden Bilder zeigen das Festzelt (Bild 36), die Aufstellung der Handballmannschaften (Bild 37) aus Schenkenhorst-Ahrensdorf, Güterfelde, Beelitz, Teltow und Ruhlsdorf zur Begrüßung. Die Güterfelder Mannschaft in Weiß in der Verteidigung (Bild 38) und im Sturm (Bild 39) sowie die

Siegerehrung durch den Vorsitzenden *Dietrich Huckshold* (Bild 40). Sieger wurde die Spielgemeinschaft Schenkenhorst-Ahrensdorf, den 2. Platz belegte die SG Teltow und den 3. Platz die SG Güterfelde.

Bild 36

Bild 37

Bild 38

Bild 39

Bild 40

In diesem Zusammenhang soll erwähnt werden, dass der Sportfreund ***Dietrich Huckshold*** in diesem Jahr 32 Jahre als Vorsitzender der SG Güterfelde tätig ist.

Abschließend möchte ich noch bemerken, dass unsere Mitgliederentwicklung rückläufig ist und wir in der Altersgruppe unter 20 Jahre keine Mitglieder haben. Für das weitere Bestehen der SG Güterfelde ist das als erheblich negativ zu sehen. Als Aufgabe für die Leitung der SG ergibt sich daraus, besonders unter den vielen Neubürgern von Güterfelde mehr werbewirksam zu werden. Es bleibt zu hoffen, dass die traditionsreiche Sportgemeinschaft Güterfelde 1910 e.V. noch lange erhalten bleibt.

Jürgen Hitschke

Der Sportbetrieb der SG Güterfelde nach 1945 in Kurzform

(Höhe- und auch Tiefpunkte)

1948	Am 10.06.1948 wird die Frauenhandballmannschaft Sieger in der Bezirksklasse (Bild 12).
1951	Die Handballmannschaft der Jugend belegt bei den Kreismeisterschaften den 2. Platz (Bild 16).
1951	Die Männermannschaft von Güterfelde gewinnt das Blitzturnier in Nunsdorf.
1952	Die Jugendmannschaft von Güterfelde wird Sieger in der Staffel A mit folgenden Spielern: G. *Ullrich, G. Müller, J. Kiekebusch, W. Zinnow, H. Wuttke, Morgenstern, G. Müller, G. Arlt, H. Fricke, H. Kalläne, W. Ihlefeldt*
1957	Die Männermannschaft gewinnt das Blitzturnier in Ahrensdorf (Torwart *W. Unger*, Bild 14)
1958	Das Entscheidungsspiel um die Kreismeisterschaft der Männer geht mit 12:13 gegen Schenkenhorst verloren. Güterfelde wurde **Vizemeister**.
1958	Das Blitzturnier in Ahrensdorf wird wiederum gewonnen (Torwart *K. Wendt*).
1960	Am 09.07. gewinnt die Männermannschaft von Güterfelde das Blitzturnier in Schenkenhorst. Das Entscheidungsspiel gegen Schenkenhorst geht 4:4 aus. Wegen des besseren Punktestandes wird Güterfelde Sieger.
1960	Am 03.07. wird die Männermannschaft mit 19:1 Punkten **Kreismeister** im Feldhandball. Das letzte Spiel gegen Dynamo Potsdam wurde mit 20:5 gewonnen.
1964	Am 05.09. wird Güterfelde wiederum **Kreismeister** und gewinnt das letzte Spiel mit 17:8 gegen die SG Jugendklub Potsdam. Es beginnen die Aufstiegsspiele für die Bezirksklasse (Bild 20b).
1964/1965	Güterfelde wird 2 x Turniersieger in Nunsdorf beim Blitzturnier.
1965	Am 20.06. wird die Jugend B von Güterfelde Bezirksmeister.
1967	Letzte Feldhandballspielsaison für Großfeldhandball: Von 17 Spielen wurden nur zwei gewonnen und eins unentschieden gespielt.

1971	Ab 1971 existiert keine Güterfelder Männermannschaft mehr für den Punktspielbetrieb. Der Sportfreund *Dietrich Huckshold* organisiert im Rahmen einer Volkssportgruppe eine Fußballmannschaft.
1973	Neuaufbau einer Männermannschaft durch *Peter Klemp* und Teilnahme an Handballturnieren in Polen und in der Tschechoslowakei.
1974	Bildung einer Spielgemeinschaft mit der SG Schenkenhorst zwecks besserer Betreuung der Schülermannschaften. Es existieren männliche und weibliche Schülermannschaften A, B und C. Aus Güterfelde sind die Schüler für die A-Gruppe *H. Loeper, A. Sieke, U. Ihlefeldt, F. Riemann, R. Loeper, J. Wendt und für die B-Gruppe T. Klingbeil, B. Keller, B. Zinnow, Th. Sieke, L. Lüdicke, J. Petri, J. Rohn* beteiligt.
1975	Beim Kleinfeldturnier in Güterfelde zu Pfingsten wird die Männermannschaft aus Güterfelde Sieger. Aus sportlichen und anderen Überlegungen erhielten aber die Gäste aus Domecko (Polen) den Pokal.
1975	Höhepunkte für die Schüler waren auch die jährlichen Weihnachtsfeiern im Saal der Gaststätte Huckshold. So feierten z.B. 1975 über 70 Schüler unter Betreuung von *Fritz Schwanke, W. Ihlefeldt* und anderen Sportmitgliedern ihr Weihnachtsfest.
1980	Die Männermannschaft wird mit 35:1 Punkten **Kreismeister** und bestreitet die Aufstiegsspiele für die Bezirksklasse
1990/91	Einstellung des Punktspielbetriebs der Männerhandballmannschaft

Namen von aktiven Sportlern der „ersten Stunde“ nach dem 2. Weltkrieg

Otto Lehmann	Ehrenmitglied
Günter Klauk	Handball
Robert Muck	Mannschaftsleiter Fußball
Albert Schönrock	1. Vorsitzender der SG
Ilse Hoffmann	Gymnastik und Turnen
Bruno Rietze	Turnen
Willi Butz	Turnen
Willi Wüstenhagen	Turnen
Fredi Geier	Turnen
Linus Räder	Torwart
Willi Unger	Torwart
Otto Stabenow	Handball und Fußball
Fritz Stabenow	Handball und Fußball
Fritz Schwanke	Handball und Fußball
Werner Schwanke	Handball und Fußball
George Behnke	Handball und Fußball
Fritz Unger	Handball und Fußball
Ernst Rübisch	Handball und Fußball
Martin Müller	Handball und Fußball
Paul Lehmann	Handball und Fußball
Manfred Fietkau	Handball und Fußball

Mitgliederentwicklung der Sportgemeinschaft nach 1945

1946	25 Mitglieder	
1953	48 Mitglieder	davon 26 unter

		18 Jahre
1958	104 Mitglieder	
1973	151 Mitglieder	
1975	175 Mitglieder	davon 83 unter 18 Jahre
2010	100 Mitglieder	keiner unter 18 Jahre

für 2010 aufgeschlüsselt in folgende Altersgruppen

Alter	insgesamt	davon weiblich
19 - 21 Jahre	4	-
22 - 26 Jahre	2	-
27 - 40 Jahre	8	3
41 - 50 Jahre	28	15
51 - 60 Jahre	20	13
über 60 Jahre	38	23

.

Der **Vorstand** setzt sich im Jahre **2010** aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Dietrich Huckshold	Vorsitzender
Konrad Kübler	Stellvertreter
Andreas Sieke	Hauptkassierer
Ursula Thürmann	Schriftführerin
Roland Loeper	Technik

Zum erweiterten Vorstand gehören:

Bernd Keller	Abteilung Fußball
Uwe Ihlefeldt	Abteilung Handball
Jörg Weiß	Abteilung Handball
Elvira Müller	Abteilung Gymnastik
Verena Schnell	Abteilung Gymnastik
Wolfram Stürmer	

Radfahrerverein „Adler“, gegründet am 25.02.1906

Aufnahme vor dem Gasthof „Carl Wernicke“ in Gütergotz, Berliner Straße

Folgende Namen konnten festgestellt werden:

1. Reihe v.l. sitzend: *Turley, Loeper, Kiekebusch, Wecker, W. Keller, Schwanke*

2. Reihe v.l. stehend: - - , *Pardemann, Geier, Wernicke, Blume, Wolter, Golz, Stabenow, Pohle*

3. Reihe v.l. stehend: *H. Huckshold, - -., W. Schulze, Schulze, Wüstenhagen, Hoffmann, Breitung*

4. Reihe v.l. stehend: *Schulze, Haseloff, E.Balke, Stahlberg, - -, - -.*

Es fehlen die Brüder *Wegener*.